

L Grenzkamm: am Gruner beim Biberkopf, Kalkmergel 1815 m (Holler 1 p. 96).

O Oetz, Tumpen (Kot. Hb.).

I Innsbruck: Egerdach (S. b. Schönach 2 p. 21, Hb. Schönach). Lanserkopf, Morgenkopf (Kot. Hb.); Trins (K. Hb.: „*P. glaucescens*“).

M Meran: an sonnigen Felsenabhängen bei der Leiteralpe im Spronsertale (Bamb. b. H. 20, Hb. F.).

B Schlern 1560, 1910 m (Kot. Hb.); Bozen: im Talferbette und am Eisakdamme in der Kaiserau (H. Hb. F.).

G Matterot-Gletscher im Val Genova (Sard. Hb.).

T Trient: Straße nach Pontealto (VL. Hb. F.).

Var. *glauca* (Gaud.), *P. glauca* Gaud., *P. nemoralis* var. *glauca* Rehb. — A. u. G. l. c. p. 411.

„Auf den südl. Gebürgen, Tyrol, Schweiz (Rehb. 4 p. 47).

11. (268.) *P. palustris* L. (1759), *P. serotina* Ehrh. (1791), *P. fertilis* Host (1805). — A. u. G. l. c. p. 416.

Auf feuchten Wiesen, an Gräben, Ufern.

V Auf Sumpfwiesen (Saut. 11 p. 27): Bodenseeried, bei Fussach (Cust. 2 p. 393; 3); Mehrerau (Saut. 43 als *P. angustifolia* Rehb.).

L Am Waldwege zur Musaueralpe bei Vils (Lotzbeck b. Sendtn. 3 p. 899).

I Auf Sumpfwiesen bei Flauring (Murr 11 p. 240, Hb. F.) und an Teichen bis gegen Zirl hinab (Murr 7 p. 87); Innsbruck: in der Gallwiese (Murr 11 p. 240) und einzeln an Sumpfgräben um Amras (Murr 2 p. 389; 11 p. 240), Paschberg (VL. Hb. F.).

M Auf Wiesen bei Schlanders (Tpp. b. H. 1 p. 998); an Wiesen-
gräben im äußeren Passeier unterhalb Riffian (S. Hb. F.).

E Brixen: auf Sumpfwiesen zwischen Milland und Sarns nicht häufig (Bachl. 2 p. 19).

P Trippach bei St. Johann (Treffer b. Schönach 2 p. 21); in Antholz, daselbst eine großährige Sumpfform im Badbache flutend und denselben stellenweise ganz ausfüllend (H. 20).

?**D** Bei Lienz (Scheitz b. H. 1 p. 998, das Exemplar ist jedoch zur sicheren Bestimmung zu schlecht); im Bereiche der Schobergruppe — ob in Tirol? — (Weinl. 1 p. 62).

B ? Seiseralpe (C. H. Schultz 1 p. 601); dieser Standort braucht, die richtige Bestimmung vorausgesetzt, nicht bei 2000 m hoch zu liegen, wie Aschers. & Gr. 1 p. 417 annehmen, sondern könnte sich auch noch ganz gut bei 1600 m befinden. Gemein um Bozen, z. B. an den Gräben gegen Sigmundskron, dann an der Etsch auf der Eppanerseite (Fech. b. Bertol. 2 V. p. 602; b. Ambr. 4 I. p. 120; H. 1 p. 998 ohne Beleg; 20), während die Angaben Rappesbühel bei Klotenstein und im Talferbette b. H. 1 p. 998 nach dem Exemplare zu *P. trivialis* gehören; Salurn (Hellw. b. Murr 55 p. 147; Pfaff). Im Leiferser Moos zwischen Phragmites eine var. *stagnatilis* Hsm. auffallend schlank, bis 4' hoch, wenigährig, Rispe sehr ausgebreitet, schlaff, flatterig, bis 11" lang und 8" breit mit fast haarfeinen Aesten, Spelzen gelbgescheckt (H. 20). Var. *muralis* Schlechtend., *P. serotina* β *muralis* Schlechtend. — A. u. G. l. c. p. 418. Bozen, an Mauern und hie und da im heißen Sande der Talfer (H. 20).